

**Energiesparprogramm Emdener Modell voller Erfolg – Fördermittel für 2013 wurden bereits komplett ausgezahlt**

**Neue Anträge können deshalb im November und Dezember nicht mehr angenommen werden. Im Finanzplan der Stadtwerke für 2014 ist das Emdener Modell erneut fest eingeplant. Ab Januar 2014 können wieder neue Anträge gestellt werden.**

**Emden, 30. Oktober 2013.** „Ich bin ein Emdener Modell“ – unter diesem Motto warben die Stadtwerke Emden in einer aufmerksamkeitsstarken Kampagne für ihr Energiesparprogramm Emdener Modell. Ziel war es, das bereits seit mehr als 20 Jahren bestehende Programm in der Öffentlichkeit wieder bekannter zu machen. Dieses Konzept ging auf. Die Nachfrage stieg so stark an, dass die für 2013 eingeplanten Fördermittel bereits vergeben wurden. Im November und Dezember 2013 können die Stadtwerke deshalb keine neuen Förderanträge annehmen. „Ab Januar 2014 können die Emdenerinnen und Emdener wieder neue Anträge stellen“, erklärt Manfred Ackermann, Geschäftsführer der Stadtwerke, „denn auch 2014 haben wir in unserem Finanzplan Fördermittel für das Emdener Modell fest eingeplant.“

Das Emdener Modell fördert die Anschaffung energieeffizienter Haushaltsgeräte und Energiespartechnik nach dem Prinzip „Sie kaufen ein. Wir zahlen dazu.“ Insgesamt 1.472 Stadtwerke-Kunden nutzten die unbürokratische Förderung 2013 und sparten so Anschaffungs- und Energiekosten. Gefördert wurden z. B. 383 Waschmaschinen der Effizienzklasse A+++, 145 E-Bikes, 134 Wäschetrockner mit Wärmepumpentechnik oder 49 Induktionskochfelder. „Rechnet man alle durch das Emdener Modell geförderten Maßnahmen zusammen, ergibt sich eine Kohlendioxid-Ersparnis von 362.300 Kilogramm. Das entspricht dem Gewicht einer Boeing 747“, vergleicht Hinrich Ackermann, Marketingleiter der Stadtwerke. „Wenn man sich das vor Augen führt, sieht man, wie viel kleine Maßnahmen zusammen bereits erreichen können.“

Ins Leben gerufen wurde das Emdener Modell vor mehr als 20 Jahren. Schon damals war man bei den Stadtwerken davon überzeugt, dass die Zukunft der Energieversorgung grün ist und Energieeffizienz dafür einen unverzichtbaren Beitrag leistet. „Damals wie heute ist das Emdener Modell hochaktuell“, stellt Stadtwerke-Geschäftsführer Manfred Ackermann heraus, „wir sehen in ihm einen wichtigen Mosaikstein auf dem Weg zur komplett nachhaltigen Energieversorgung der Stadt Emden.“

Abgewickelt wird die Förderung über den Treffpunkt in der Großen Straße. Die verschiedenen Maßnahmen werden mit festen Beträgen gefördert. Beim Kauf eines neuen Kühl- und Gefriergeräts der Effizienzklasse A+++ gibt es beispielsweise 40 Euro. Neben Haushaltsgeräten fallen auch Energiespartechnik und -maßnahmen wie Wärmepumpen, hydraulischer Abgleich oder die große Energiesparberatung unter das Emdener Modell.

Emden, 30.10.2013